



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer

N^o 14.

Montag, den 18. Januar.

1847.

Lose Blätter.

Aus dem Tagebuche eines Namenlosen.

(Fortsetzung.)

3.

Der Herr Zoll-Inspector oder der Gottverdülken.

Ich mochte wohl recht fest und lange geschlafen haben, denn als ich erwachte, stand die Sonne schon ziemlich hoch; ich zündete mir eine Cigarre an und trat an das Fenster, um mich bei Tageslicht nunmehr zu orientiren, wie der Erdenwinkel, in dem ich eine Zeit meines Lebens zubringen sollte, beschaffen sei. Die Entdeckungen, die ich hier machte, waren nicht der Art, mich besonders günstig zu stimmen; ich blickte von meinem Fenster hinunter auf einen ummauerten Hofraum, der reichlich mit aufgeschichtetem Brennholz besetzt war — die Leute hier brauchen viel Feuerung, dachte ich, mithin muß

es hier sehr winterlich sein, eine üble Sache — über den Hof hinaus sah ich gerade gegen die schwarzen Wände lang ausgedehnter Gradirhäuser, vor denen die freischende Musik der Wasserdruckwerke noch immer zu mir herübertönte; weiter hinaus sah ich nichts als kahle rothe Bergeshöhen und blauen Himmel. Der Teufel auch, wenn das Nest auf der andern Seite ebenso aussieht, dann ist dies der Ort, wo die cultivirte Welt ein Ende hat — mit diesen tröstlichen Gedanken machte ich Anstalten, meine Toilette zu vollenden, um erstlich meine Nachforschungen im Freien fortzusetzen und dann auch, um mich bei dem Inspector des Zollamtes, meinem demnächstigen Vorgesetzten, zum Dienstantritt zu melden. In einer halben Stunde war ich fertig, schwarzbefrackt, weißhandschuht, aber ohne Zitrone; auf der Hausflur wünschte mir der hinkende Gasthalter einen guten Morgen, seine kleinen Augen, aus denen List und Neugier leuchteten, musterten mich — halb-